

In diesem Text erklären wir wichtige Dinge.

Das machen wir in Leichter Sprache.

Mit Leichter Sprache können viele Menschen einen Text besser lesen und verstehen.

Aber nur der Original-Text in schwieriger Sprache ist gültig.

Im Text steht zum Beispiel das Wort: Freund.

Wir meinen damit immer alle Geschlechter: männlich, weiblich und andere.

Wir haben diesen Text so barriere-frei wie möglich gemacht.

Damit ein Vorlese-Programm den Text gut vorlesen kann.

Zum Beispiel ein Screen-Reader.



Initiative Inklusive Katastrophen-Vorsorge BW

Die Initiative Inklusive Katastrophen-Vorsorge BW gibt es seit dem 3. Juni 2024.

Initiative spricht man so: Inni-zia-tiwe.

Eine Initiative ist eine Gruppe von Menschen.

Die Gruppe hat die Initiative in Stuttgart gegründet.

Inklusive Katastrophen-Vorsorge bedeutet:

Bei einer Katastrophe in Baden-Württemberg soll man an die Sicherheit von allen Menschen denken.

Die Abkürzung von Baden-Württemberg ist BW.

Eine Katastrophe ist ein schlimmes Unglück.

Zum Beispiel ein großes Feuer oder Hochwasser.

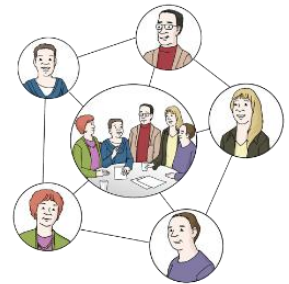


Die Initiative hat einen Text geschrieben.

In dem Text stehen 5 Ziele:

1. Wir wollen auf die Situation und die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung und anderen benachteiligten Gruppen aufmerksam machen.
2. Wir wollen verschiedene Maßnahmen entwickeln. So können wir die Vorsorge verbessern. Und diese Gruppen besser schützen.
3. Wir wollen genügend Geld für die inklusive Katastrophen-Vorsorge bekommen.
4. Wir wollen die Zusammen-Arbeit von allen beteiligten Personen und Gruppen fördern.
5. Wir wollen noch weitere Personen und Gruppen für die Initiative finden.

1. -----
2. -----
3. -----



In den nächsten 2 Jahren möchten wir möglichst viele Informationen für diese Ziele sammeln.

Deshalb möchten wir gerne wissen:

Welche Wünsche und Erwartungen haben Sie für die Arbeit von der Initiative?

Gibt es vielleicht schon Pläne?

Wie können wir diese Pläne weiter-entwickeln?

Bitte beantworten Sie uns dafür einige Fragen.

Die Fragen finden Sie weiter unten im Text.

Wir erzählen Ihre Antworten nicht weiter.

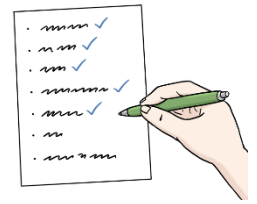
Bitte sagen Sie uns auch:

Wo gibt es Probleme?

Wo muss man etwas besser machen?



Nur so können wir die Ziele von der Initiative genau bestimmen.
Und die Maßnahmen für die nächsten 2 Jahre planen
und fest-legen.



Sie können kurze oder lange Antworten geben.
Wie Sie möchten.

Sie können unsere Fragen auch gerne an andere Personen
weiter-leiten.

Wenn sie sich für unsere Initiative interessieren.

Vielleicht finden Sie eine Barriere oder ein Problem.

Wenn Sie unsere Fragen beantworten.

Eine Barriere ist ein Hindernis.

Dann sagen Sie uns das bitte.

So können wir die Arbeit von der Initiative weiter verbessern.

Sie möchten bei unserer Initiative mit-machen?

Dann geben Sie bitte unter den Fragen Ihre Kontakt-Daten an.

Bitte senden Sie Ihre Antworten an Frau Sina Binsau.

Das ist die E-Mail-Adresse: poststelle@bfbmb.bwl.de

Oder an Herrn Jan Mahne.

Das ist die E-Mail-Adresse: jan.mahne@drk-bw.de

Bitte beantworten Sie die Fragen bis zum 8. September 2024.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Das sind die Fragen

1. Bitte denken Sie an die nächsten 2 Jahre.

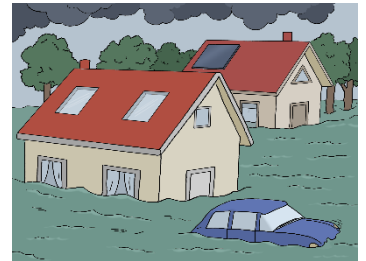
Wie kann die Initiative mit ihrer Arbeit erfolgreich sein?

Was müssen wir dafür machen?



2. Welche Maßnahmen finden Sie sinnvoll?
Damit die Initiative ihre Ziele erreicht?
Welche Maßnahmen sollen wir nicht nutzen?

3. Bitte denken Sie an ein ganz bestimmtes Ereignis.
Zum Beispiel an ein Unwetter oder an große Hitze.
Oder an einen länger dauernden Strom-Ausfall.
Bei was brauchen Sie oder andere Menschen in
diesen Situationen Unterstützung?
Welche Unterstützung brauchen Sie genau?



4. Welche Maßnahmen oder Pläne kennen Sie schon?
Vielleicht kann die Initiative diese nutzen.

5. In welchem Bereich muss Inklusion bei der
Katastrophen-Vorsorge in Baden-Württemberg unbedingt
besser werden?
Vielleicht gibt es mehrere Bereiche.
Dann nennen Sie bitte den wichtigsten Bereich zuerst.
Und danach die anderen Bereiche.

Hilfe-Plan	
Ziele:	1. _____
	2. _____
	3. _____
	? _____
	? _____
<small>WER HILFT?</small>	_____

Bei der Initiative Inklusive Katastrophen-Vorsorge machen
viele verschiedene Gruppen mit.

Diese Gruppen haben ganz unterschiedliche
Interessen und Ziele.

Sie sehen jetzt eine Liste mit verschiedenen Bereichen.

Zu welchem Bereich gehört Ihre Arbeit?

Bitte wählen Sie aus:

- Interessen-Vertretung von Städten oder Landkreisen.
- Einrichtungen von der Wohlfahrts-Arbeit und Sozial-Arbeit.
Zum Beispiel Alten-Pflege oder Behinderten-Hilfe.



- Arbeit mit Flüchtlingen.
- Hilfs-Angebote für obdach-lose, wohnungs-lose oder wohnsitz-lose Menschen.
- Katastrophen-Schutz oder Behörden und Organisationen mit Sicherheits-Aufgaben.
- Selbstvertretung von jungen Menschen.
- Selbstvertretung von älteren Menschen.
- Selbstvertretung von Menschen mit Migrations-Hintergrund.
Migration bedeutet: Diese Menschen sind aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen.
- Selbstvertretung von armuts-betroffenen Menschen.
- Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung.
- Selbstvertretung von Menschen mit chronischen Erkrankungen.
- Selbstvertretung von Menschen mit Pflege-Bedarf oder von ihren Angehörigen oder Zugehörigen.
Zugehörige sind zum Beispiel Freunde.



Beteiligung



Möchten Sie bei der Initiative mit-arbeiten?

Sie haben 3 Möglichkeiten:

1. Ja gerne.
2. Ich möchte gerne weitere Informationen bekommen.
3. Nein.

Weitere Informationen möchte ich auch nicht bekommen.

Das sind meine Kontakt-Daten für eine Zusammen-Arbeit:

Mein Name ist:

Meine E-Mail-Adresse ist:

Anmerkungen

Darauf möchte ich Sie noch hinweisen.

Hier gibt es Barrieren oder Probleme:



Wer hat den Text gemacht?

Den Original-Text hat die Geschäftsstelle von der Landes-Behinderten-Beauftragten gemacht.

Die Geschäftsstelle ist auch für die Inhalte im Text verantwortlich.

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Übersetzung in Leichte Sprache

Den Text hier hat das Übersetzungsbüro für Leichte und Einfache Sprache der Samariterstiftung übersetzt.

Geprüft hat den Text die Prüfergruppe vom Übersetzungsbüro der Samariterstiftung. Das Übersetzungsbüro für Leichte und Einfache Sprache der Samariterstiftung ist Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache.

Kontakt: Samariterstiftung · Jahnstr. 14, 73431 Aalen · Telefon: 07361 564 300

E-Mail: leichte-sprache@samariterstiftung.de · Internet: www.samariterstiftung.de

